

Neugründung von Uhrenfabriken in Glashütte

Kürzlich sind in Glashütte zwei neue Uhrenfabriken ins Leben getreten, durch die in gewisser Hinsicht die Tradition der in Konkurs geratenen „Präzision“ fortgeführt und ferner die Produktion von mittleren Uhren aufgenommen werden soll. Die Glashütter Uhren-Fabrik A.-G. wird Präzisionsuhren in der Qualität der Uhren der „Präzision“ herstellen. Es wird damit gerechnet, daß der während des Konkurses der Präzision eingeführte niedrige Preis der Uhren durch wesentliche Herabsetzung der Unkosten beibehalten werden kann. Außerdem trägt sich die Leitung dieses Unternehmens mit weitergehenden Plänen, über die jedoch heute nähere Angaben noch nicht gemacht werden können. Vorläufig soll die Arbeit erst mit einigen Dutzend ständig beschäftigter Arbeiter aufgenommen werden. Kaufmännischer Leiter ist Dr. Kurtz, technischer Leiter Hugo Müller. Das Aktienkapital beträgt 200 000 RM. Auf dieses Kapital werden als Sacheinlagen lediglich Maschinen im Werte von 28 000 RM verrechnet; der Rest steht als Betriebskapital zur Verfügung.

Das zweite Unternehmen wird unter Ausnutzung der durch Neuanschaffungen modernisierten Fabrikationsanlagen der ehemaligen „Präzision“ Uhren in mittlerer Preislage herstellen. Auch ist die Fabrikation guter Armbanduhren geplant. Es ist jedoch Vorsorge getroffen, daß durch diese Fabrikation nicht eine Gefährdung der Qualitätsbezeichnung „Glashütte“ eintritt, einmal dadurch, daß der Sitz dieser Firma nicht in Glashütte ist, und dann auch dadurch, daß die Uhren nicht unter dem Namen dieser Firma auf den Markt gebracht werden. Die kaufmännische Leitung liegt gleichfalls in den Händen von Dr. Kurtz, während der technische Leiter ein anerkannter Schweizer Fachmann ist. Das Aktienkapital beträgt 230 000 RM. An Sacheinlagen werden nur Maschinen im Werte von 29 000 RM eingebracht.

Um die verfügbaren Mittel nicht zu stark anzuspannen, wurden die Gebäude nicht in die Gesellschaften eingebracht; die Gesellschaften werden daher die Gebäude vorläufig nur pachten. Bei der Finanzierung beider Unternehmen ist die Sächsische Giro-Zentrale führend beteiligt.

Beide Unternehmungen sollen nicht in Gegensatz zu der Uhrmacherschaft treten. Das halten wir für ebenso selbstverständlich, wie auch vorläufig keine Veranlassung besteht, den neuen Unternehmungen in dem so schwer geprüften Glashütte anders als mit vorsichtigem Wohlwollen gegenüberzutreten. Wenn allerdings mit der Möglichkeit gerechnet wird, daß die Uhrmacherschaft wieder an diesen Unternehmen interessiert wird, so müssen zuvor die erforderlichen Bürgschaften für eine gedeihliche Weiterentwicklung gegeben sein. Wenn die beiden Unternehmungen gewiß auch etwas anderes darstellen als die „Präzision“, so bestehen doch zwischen dem ehemaligen und den jetzigen Unternehmen personelle und allgemeine imponderable Verbindungen, die eine gewisse Vorsicht, wenn es sich um eine finanzielle Beteiligung handelt, als durchaus verständlich erscheinen lassen. Dem werden sich auch die Leiter der neuen Gesellschaften, denen ja die Vorgänge der letzten Jahre genau bekannt sind, nicht verschließen.